

XV. *Lilium* 253 ff. cf. Ap. 107, 1. Dynamid. 1, 62.

XVI. *Papaver* 266 ff. cf. Ap. 54. Dynamid. 1, 49.

Jedoch findet sich hier ebensowenig die Heilkraft des Mohnes gegen den 'carbunculus ater' angegeben, als bei den früheren Medicinern, die über den Karfunkel handeln (Cels. 5, 28, 1. 6, 6, 10. 18, 5. Plin. 26, 5. Seren. 718 ff. Med. Plinii 3, 8) oder wie Gargil. Mart. 19 über den Mohn sprechen.

XVII. *Sclarega* 277 'quae quamvis rarius ulli | Quaesita auxilio medicorum paene putetur | Effugisse manus'. Mit diesen Worten versichert der Dichter, dass er bei den alten Medicinern über diese Pflanze (*Sclarega officinalis* L.?) nichts gefunden habe. Allerdings kommt jener Pflanzenname nur höchst selten vor (Gargil. Mart. 62, ed. Rose p. 210, 5. 23), und es scheint, als ob Walahfrid hier aus eigener Erfahrung spricht.

XVIII. *Menta* 286 ff. dürfte wieder Walahfrids Kenntnis entstammen, da sich dieser Gebrauch der Minze in der älteren Litteratur nicht findet; auch die unter adn. 4 angegebene Stelle aus Serenus besagt hier nichts.

XIX. *Puleium*. Deutlich heben sich hier die verschiedenen Quellen von einander ab. Zunächst wird nach Isidor der hohe Werth der Pflanze bei den Indern angegeben (s. adn. 3), sodann nach einem Hinweis auf den Schöpfer 317 f. ein Citat aus Serenus gegeben, das aber insofern ungeschickt abgeschrieben wurde, als Walahfrid das Wort 'acetum' bei Seren. 314 beseitigte und den Inhalt beider Verse des Serenus auf das *Puleium* bezog. Er fährt dann fort 'Dum caninus quae certa gravi ratione tenemus (nämlich, weil das Wissen aus Serenus stammt), Quaedam audita etiam vero miscere coturno | Fas ususque sinit'. Das soll heissen, dass er das Folgende aus eigenem Wissen hinzusetzt, und daher ist die Note 9 (Seren. 15) jedenfalls zu streichen, obwohl die beiden Stellen Gleiches erzählen. Oder es müsste 'certa' übersetzt werden 'durch eigene Erfahrung erprobt', während 321 ff. die Worte des Serenus mit einer Erweiterung wiedergeben.

XX. *Apium* 329 ff. Dynamid. 1, 21. Ap. 118, 2 (Gargil. Mart. 2. Cels. 2, 31).

XXI. *Vettonica* 345—350 cf. Ap. 1, 30. 355—358 cf. Ap. 1, 1. Zu Vs. 350—354 sind die Worte bei Pseudo-Apuleius zu vergleichen, welche sich auf die allgemeine Beschreibung der Pflanze beziehen.

XXII. *Agrimonia* 363 ff. cf. Ap. 32, 2. 3. 6. 7. (bei Cels. 5, 27, 10 bedeutet argemonia wohl agrimonia